

Zusammenfassung AK- Reverse Treffen Berlin

Anwesende: Nele, Simon, Arne, Vivi

Absprache der Ziele des Wochenendes:

- Update: was ist schon gelaufen? (insb. für Simon)
- Diskussion „West-knows-best“, wie sind die einzelnen Standpunkte? Wie kriegen wir Leute (mit Migrationshintergrund) an „unseren Tisch“? Kontakt zu Mitarbeitern/Bekanntem etc. in den jeweiligen Ländern?
- Was ist unsere Motivation?
- Treffen Februar/März in Halle/Saale, Kontakt ICJA und Incomer
- Brainstorming zu „Was würde konkret auf uns zu kommen? Können wir das stemmen?“
- Wie mobilisieren wir weitere Leute/ die jetzt Zurückgekehrten von WISE? - TNT
- Weiterer Fahrplan

UPDATE:

Erste Instanz geht auf Jana und Lisa zurück: Ende 2009 haben sie bereits ein konkretes Konzept ausgearbeitet (siehe http://de.reverse.wikia.com/wiki/Reverse_Wiki). Dabei haben sie sich Gedanken gemacht zu: Unterkunft, Finanzierung, Projekte, Betreuung, Auswahl etc. Diese Ergebnisse könnten ab einem bestimmten Zeitpunkt wichtig für unser Projekt werden.

Zweite Runde: beim Ehemaligentreffen im August 2010 fand sich der jetzige AK und machte nach lebhaften Diskussionen einen großen Schritt „zurück“.

WARUM: hauptächlich ging es um die Thematik, ob wir mit unserem von Deutschland aus geplanten Projekt nicht wieder „West knows best“ betreiben, im Sinne von: wir planen das Programm hier alleine ohne Einbeziehung der Bevölkerung in den potentiellen Aussendeländern“. Müssten wir nicht vielmehr von Anfang an an „einem Tisch“ zusammenarbeiten, um eine wirkliche Partnerschaft aufbauen zu können und um sicher zu stellen, dass das Projekt sinnhaft und zielführend ist, damit wir nicht in dieselben postkolonialistischen Denkmuster verfallen?

DISKUSSION:

Um das Problem des „West knows best“ aus der Welt zu schaffen, ist unser Ziel, aus dem Ausland stammende Menschen (bestmöglich aus den jeweiligen Einsatzländern) mit einzubeziehen. Wie wäre das möglich?

- a) Einbeziehung von z.B. Projektmitarbeitern/Bekanntem aus den WI-Einsatzländern durch Internetkommunikation. Oder: durch aktuelle FW vor Ort.

Probleme dabei:

- ist es möglich, nur durch Internetkommunikation einen guten, konstruktiven, fairen

- Austausch stattfinden zu lassen?
 - Auftauchen von Missverständnissen: Falls andere Personen im Endeffekt „Erstpartner“ werden, wie geht man damit um?
 - Keine falschen Hoffnungen schüren
 - Arbeitsaufwand gering halten
 - Abgrenzung zur Arbeit der WI e.V. bei Einbeziehung der aktuellen FW vor Ort.
- b) hiesiges, interkulturelles Team aufbauen: WIE? „Kein Plan“ (zit. nach Vivi)
evtl. Kontakte der WI nutzen
- c) andere Kritikpunkte/ mögliche Probleme:
- Projekte in Deutschland zu finden generell. UND: Projekt, in denen FW als Bereicherung angesehen werden und nicht „billige Arbeitskraft“ oder „Anhängsel“ sind.
 - kein persönlicher, individueller Nutzen für Mitglieder der Planungsgruppe.
„Mein Bekannter würde so gerne mal nach Deutschland kommen...“

MOTIVATION:

- Gewissen reinwaschen? ← müssen wir uns ernsthaft fragen!!
- Wie bei deutschen FW: in erster Linie persönlicher Lern- und Entwicklungsprozess, als Chance für die FW → fällt unter den Gerechtigkeits-Punkt
- beidseitiges, interkulturelles Lernen
- FW tragen Erfahrungen zurück in ihre Länder und Projekte
- Intensivierung der Projekt-/Persönlichen Beziehung
- Wir lediglich als Vermittler und Mittel-zur-Verfügung-Steller!

TREFFEN FEBRUAR/MÄRZ IN HALLE:

ZIEL: Entscheidung ob Reverse realisieren oder nicht!

Teilnehmer: AK Reverse-Gruppe plus weitere, motivierte Menschen, vor allem grade Zurückgekehrte (WI- Jahrgang 09/10)

UND: sofern möglich: ausländische Teilnehmer, die

- a) nur als Referenten Input geben könnten (z.B. ICJA-Mitarbeiter und/oder Incomer)
- b) fester Bestandteil der Planungsgruppe sind (Maxime)

BRAINSTORMING:

Was für Aufgaben würden auf uns zukommen (um einen Überblick zu bekommen):

Finanzierung (Buchhaltung, Anträge), VISA, Flug, Tutoren/ psychologische Betreuung, Rückkehrerbetreuung, Konto/Bank, Sprache, Impfung, Vorbereitung, Orgawerkstatt (Evaluation z.B.), Versicherungen (Haftpflicht, Kranken...), Wohnung/Gastfamilie, Projektbetreuung, OAT/Seminare, Rechtliches, Auswahl, Mentor, Zwischentreffen, Projektauswahl

WIE REKRUTIEREN WIR WEITERE LEUTE?:

- motivierende Projektvorstellung auf dem TNT
- Mail an alte Fws
- eventuell CoPa (Cordula und Pablo) fragen, ob sie noch gute Vorschläge haben

WEITERE FAHRPLAN:

- **Skypekonferenz: 12.12. 18:05 Uhr**
- Aufgabenverteilung:
 - Methode für TNT entwickeln (Arne, Vivi)
 - Veranstaltungsort des Märztreffens (Nele, Simon)
 - Einladungsmail (Nele)
 - Anträge (Arne, Vivi)

This is the end....